

Bericht des Vorstandes - Rückblick 2020

Was für ein Jahr!

Wie in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens war es auch für die Musikschule von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Ein Jahr mit besonderen Spannungsbögen wie in einem großen Orchesterstück.

Der Auftakt war ein sehr gelungenes Festkonzert am 16.2., initiiert von den Lehrkräften als Dankeschön an den alten Vorstand, insbesondere an Frau Dr. Auerbach und Herrn Prof. Reyer. Gleichzeitig sollte es Beginn einer Reihe von Veranstaltungen für das Jubiläum "60 Jahre Musikschule Hildesheim" sein. Mit einem bunten Programm unter Mitwirkung aller Fachbereiche, Vorstand und Schulleitung wurde die Vielseitigkeit des Musikschullebens deutlich, die Freude am gemeinsamen Tun, der Dank an alle, die den Weg begleitet und auf unterschiedliche Weise unterstützt haben. Dass es dabei von Anbeginn auch um die Finanznöte ging, wurde in einem Rückblick deutlich, beruhend auf Unterlagen von Frau Dr. Auerbach, erste Musikschulleiterin, später langjähriges Vorstands- und nun Kuratoriumsmitglied.

Was dann, einen Monat später am 16.3., folgte, war eine Generalpause für das aktive Musizieren im Gebäude der Musikschule. In Sondersitzungen per Skype musste der Vorstand mit der Schulleitung und dem Betriebsrat weitere Schritte entscheiden - Beantragung von Kurzarbeitergeld, Umstellung des Unterrichts auf digitale Formate, Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen.

Unsere Sorge galt und gilt den Lehrkräften, vor allem den Honorarkräften, denen zusätzlich Konzertauftritte und -einnahmen wegbrachen und der Frage, wie Musizieren in Coronazeiten aussehen kann. Die Lehrkräfte hielten Kontakt zu Eltern und Schüler:innen, der Unterricht fand überwiegend digital statt oder wurde später nachgeholt, aktuelle Informationen gab/ gibt es über die Webseite der Musikschule. Dadurch blieb zum Glück eine befürchtete Kündigungswelle aus, in Einzelfällen wurde nach individuellen Lösungen gesucht. Dafür ein riesengroßes Dankeschön an alle Mitarbeitenden, vor allem an Herrn Hartmann, der unermüdlich im Einsatz war und ist, ständig sich ändernde seitenlange Verordnungen durcharbeitete und jeweils zeitnah Anträge zu finanziellen Corona-Unterstützungen stellte. Das war eine hervorragende Sololeistung- Respekt! Mit einem sehr durchdachten Hygienekonzept konnte dann im Mai schrittweise das Musikschulleben, zunächst im Mezzopiano, wiederaufgenommen werden. Zunehmend wurde es

vielstimmiger und lauter, nach den Sommerferien waren dann auch wieder Orchesterproben erlaubt. Inzwischen ist dies - Sie wissen es alle - wieder Vergangenheit. Besonders schmerzlich, dass das geplante Jubiläumskonzert mit Ragna Schirmer am 21.11. abgesagt werden musste.

Neben den Fragen, die den direkten Musikunterricht betreffen, haben sich der Vorstand und die Schulleitung weiterhin intensiv mit der Konsolidierung der Finanzen beschäftigt. Angeschoben durch eine Idee von Herrn Hartmann gelang im Sommer ein Paukenschlag: Nach langwierigen Verhandlungen mit der Leesterstiftung und der Stadt wurde eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen: Die Leesterstiftung hat zum 1.8. 2020 das Gebäude und Grundstück der Musikschule gekauft. Dadurch konnte eine immer wieder drohende Insolvenz für die Musikschule abgewendet werden. Die Musikschule ist seit Kauf der Immobilie in der Waterloostraße nun erstmals nach 15 Jahren schuldenfrei. Statt Zinsen und Tilgung wird eine angemessene Miete bezahlt. Gerne hätten wir ein rauschendes Fest gefeiert ... mit einem großen Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem aber an die Vorstandsmitglieder der Leesterstiftung, allen voran Herrn Prof. Reyer und Herrn Stehr. Diese Entscheidung bringt Sicherheit für alle Mitarbeitenden und Schüler:innen der Musikschule. Ein wichtiger Meilenstein, aber leider nicht die Lösung aller Finanzprobleme. Denn weiterhin fehlt eine ausreichende finanzielle Unterstützung, um die Mitarbeitenden angemessen zu bezahlen. Die fest angestellten Lehrkräfte verzichten freiwillig seit 2017 auf die Ihnen zustehenden Tarifsteigerungen, Honorarkräfte können nicht fest angestellt werden. Zum 31.12. 2021 läuft die Tarif-Verzichtserklärung aus, gemeinsam müssen wir nach Lösungen suchen. Der Umstand, dass in den aktuellen Niedersächsischen Vereinbarungen zur Corona-Pandemie die Musikschulen nicht zu den Freizeiteinrichtungen gerechnet werden, sondern aufgrund ihres Kultur- und Bildungsauftrages den allgemeinen Schulen gleichgestellt werden und ab 2.11. nicht schließen mussten, unterstreicht unsere Forderung, dass Musikscharbeit keine "freiwillige Leistung" ist. Damit wäre eine gesichertere Finanzbasis geschaffen, die von Stadt und Landkreis gemeinsam getragen werden sollte.

In einer Klausurtagung, geplant Anfang März 2021, werden sich Schulleitung und Vorstand mit den anstehenden Fragen der Finanzierung und strukturellen Ausrichtung der Musikschule beschäftigen. Nicht einfach und sehr komplex, aber wir werden an diese Aufgabe mit den unterschiedlichen Kompetenzen und Sichtweisen herangehen und sind zuversichtlich, gemeinsam auch diese Herausforderung zu meistern.

Selbstverständlich gilt ein großer Dank allen Lehrkräften für die geleistete Arbeit. Immer wieder gab es neu zu bewältigende Herausforderungen, die sie gemeistert und so die Eltern- und Schülerschaft zusammengehalten haben. Manche Durststrecke, Ängste und Enttäuschungen liegen hinter Ihnen. Das wissen wir.

Dank auch für die harmonische und kompetente Unterstützung durch das Musikschulbüro an Frau Reimer und Herrn Springmann.

Wir freuen uns, dass uns die Leesterstiftung auch weiterhin mit finanzieller Unterstützung für Familien, die sich den Unterricht nicht leisten können, Rabatten für kinderreiche Familie und Unterstützungen vor allem der Ensemblearbeit zur Seite steht.

Liebe Eltern und Schüler:innen: Schön, dass Sie uns treu geblieben sind. Herzlichen Dank! Das Jahr hat auch Ihnen in Ihren unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen viel abverlangt. Bleiben Sie gesund und behütet. Das wünschen Ihnen im Namen des Vorstandes

Dr. Elisabeth Reinsberg und Achim Löhr